

16.02.2010 - 10:56 Uhr

Der erste Preis für Nachhaltigkeit der "Prix-Nature" geht an den Berner Andres Wirz von solafrica.ch



- Hinweis: Bildmaterial steht zum kostenlosen Download bereit
unter: <http://www.presseportal.ch/de/pm/100019149> -

Andres Wirz, ein Schreiner aus Wahlendorf BE, erhält den
"Prix-Nature" für sein Projekt Solafrica.ch

Dieses verfolgt den Aufbau einer Produktions- und
Reparaturwerkstätte von Solarlampen in Kibera, dem grössten Slum
Afrikas. Die Solarlampen sollen die in mehrerer Hinsicht ungeeigneten
Petrollampen ersetzen und Jugendlichen des Slums neue
Zukunftsperspektiven geben.

Andres Wirz zum Erhalt des Preises in der Kategorie "Future
Generation"

"Ich bin glücklich über diese öffentliche Anerkennung. Sie gilt
nicht nur meinem persönlichen Engagement, sondern vor allem der
Grundidee hinter dem Solafrica.ch-Projekt, nämlich Schweizer
Solar-Knowhow in Afrika gratis zur Verfügung zu stellen. Ich komme
gerade von einer Ausbildungswoche in Kenia zurück, wo ich acht
Jugendliche weiter ausgebildet habe, so dass sie nun selbständig das
Holzgehäuse für die Solarlampe produzieren können. Ich muss sagen,
mit dem Kokospalmenholz sieht die Lampe richtig schön aus. Bald wird
sie auch in der Schweiz erhältlich sein."

Der 25jährige Andres Wirz hat seine Karriere mit 16 Jahren im
JugendSolarProjekt von Greenpeace begonnen. Heute nach fünf
Solarcamps und drei internationalen SolarGeneration-Auftritten, ist
der gelernte Schreiner Solartrainer und hat mit Anderen letztes Jahr
das Projekt Solafrica.ch in Form eines unabhängigen Vereins
gegründet.

Zum Projekt Solafrica.ch (www.solafrica.ch)

Ausgangslage:

Wenn es in Kibera dem grössten Slum in Afrika dunkel wird, zünden
Slumbewohner in ihren spärlichen Hütten ihre Petrollampen an. Diese
geben aber nicht nur ein schwaches Licht ab, sondern sind auch sonst
ungeeignet. Die Lampen sind im Betrieb sehr teuer, emittieren viel
CO2 und stellen eine grosse Brandgefahr dar. Zudem vergiften sich
immer wieder Kinder am Petrol, entweder durch Schlucken oder durch
Einatmen der giftigen Abgase.

Die Idee von Solafrica.ch ist es nun, diese Petrollampen mit
Solarlampen zu ersetzen. Zu diesem Zweck fördert Solafrica.ch den
Aufbau einer Produktions- und Reparaturwerkstätte von portablen
Solarlampen in Kenia sowie deren Verkauf an Personen mit niedrigem
Einkommen. Das Projekt startet gleichzeitig in den Kibera-Slums von
Nairobi und in der Schweiz. Die Solarlampen werden in der Schweiz ab
Frühling 2010 als Fairtrade Produkte verkauft. Zudem werden durch
Solafrica.ch im internationalen Pfadizentrum in Kandersteg und dem
Tropenhaus Frutigen ab April 2010 Solarlampen-Workshops angeboten.

Kontakt:

Joshiah Ramogi
Geschäftsleiter Solafrica.ch derzeit in Kenia unter:
Tel.: +25-471-811-1145 (von 16 bis 17)
E-Mail: joshiah.ramogi@solafrica.ch

Claudio Cipriani
Pressesprecher Solafrica.ch
Mobile: +41/77/452'73'57

E-Mail: claudio.cipriani@solafrica.ch

Kuno Roth

Präsident Solafrica.ch

Mobile: +41/79/205'63'63

E-Mail: kuno.roth@solafrica.ch

Medieninhalte



Preisverleihung "Prix-Nature" an der Natur Gala in Basel, 12.02.2010. Das Bild zeigt die beiden Preisträger Bertrand Piccard (links) und Andres Wirz von solafrica.ch (rechts). Bildrechte Ecos Basel. Weiterer Text über ots und auf www.presseportal.ch. Die Verwendung dieses Bildes ist für redaktionelle Zwecke honorarfrei. Veröffentlichung unter Quellenangabe bitte unter Quellenangabe: "obs/solafrica.ch"

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100019149/100598270> abgerufen werden.